

Jede Woche NEU

BESSY



Band 120
80
Pfennig

Schweiz	Fr –,90
Belgien	F 11,–
Luxemburg	F 11,–
Österreich	S 5,–
Italien	L 150
Niederld.	f –,80

9-9-68

Freundschaft auf dem Riverboat

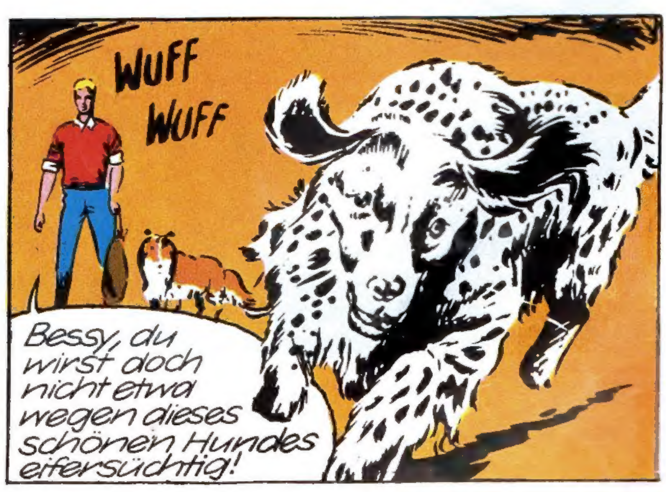
Andy und Bessy kämpfen um einen unschuldig Verurteilten

Freundschaft auf dem Riverboat

Baton Rouge, Hauptstadt Louisianas, Hafen am Mississippi, etwa 350km von der Mündung entfernt. Andy und Bessy machen sich nach ihrem Abenteuer mit Hauptmann Foster auf den Weg in den Norden.







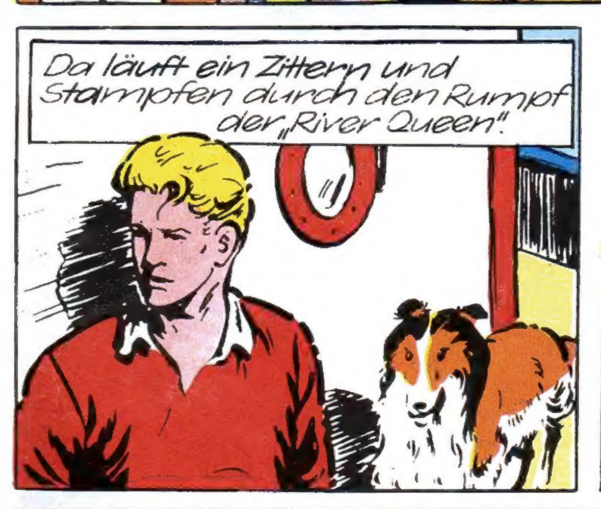






Schlau narrt der „blinde Passagier" seine Verfolger und versteckt sich zwischen den Baumwollballen.

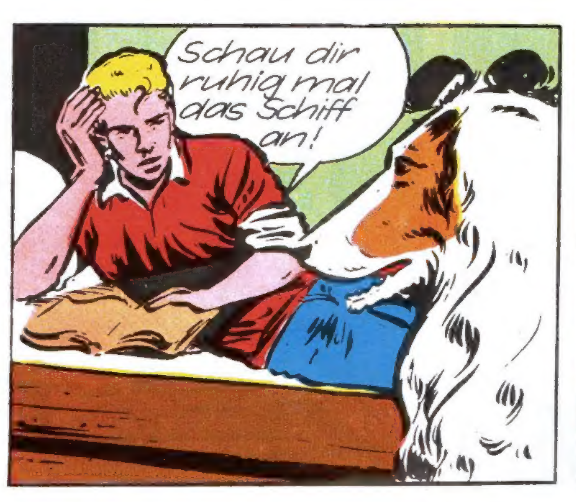






Herausgeber und Verleger: BASTEI-VERLAG Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: Hajo Sanke · Redaktionelle bearbeitung: Wolfram Gitzen · Anzeigen: Paul Irmiter · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 12. gültig ab 1. Januar 1968 ·
Der Preis dieses Bandes versteht sich einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.









Auf ihrer kleinen Forschungsreise kommt Bessy auch in den Laderaum. Urplötzlich steht sie vor dem fremden Hund.

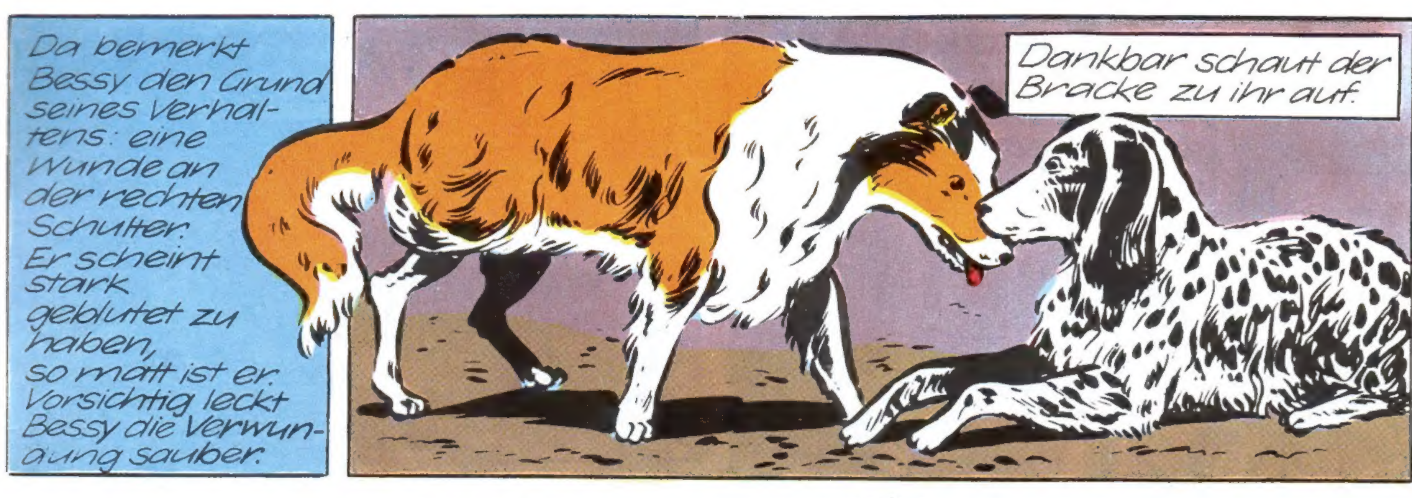


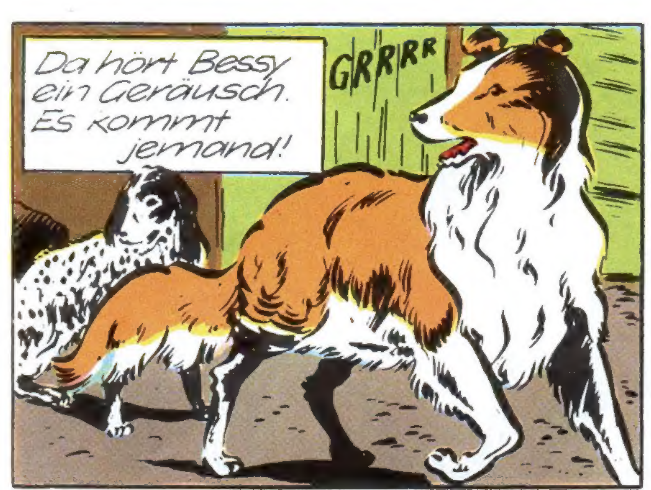


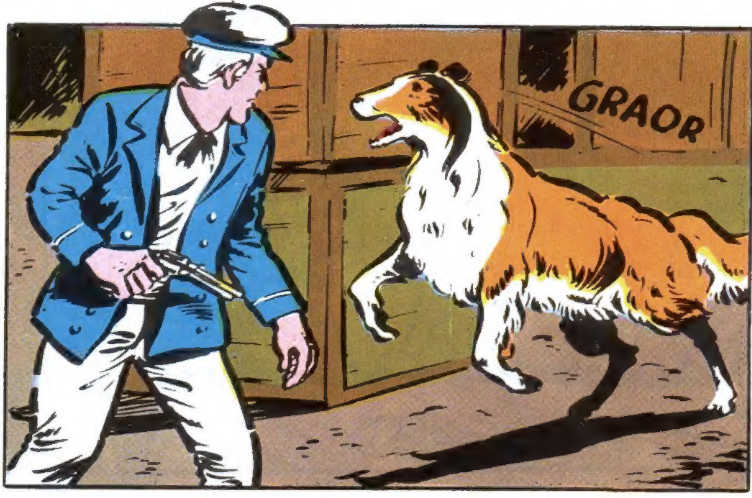


Es ist ein Brackenhund, ein Jagdhund. Er heißt auch „Blaue Bracke", weil die weiße Grundfarbe seines Fells durch das dunkle Unterhaar einen bläulichen Schimmer bekommt.




Da bemerkt Bessy den Grund seines Verhaltens: eine Wunde an der rechten Schulter. Er scheint stark geblutet zu haben, so matt ist er. Vorsichtig leckt Bessy die Verwundung sauber.
Dankbar schaut der Bracke zu ihr auf.


Da hört Bessy ein Geräusch. Es kommt jemand!
GRRRR


GRAOR


PÄNG


Sie springt! Der Schuß donnert. Polternd fällt der Colt zu Boden!






Der Lärm alarmiert einige Matrosen.


Jungs, schmeißt die Viecher über Bord!



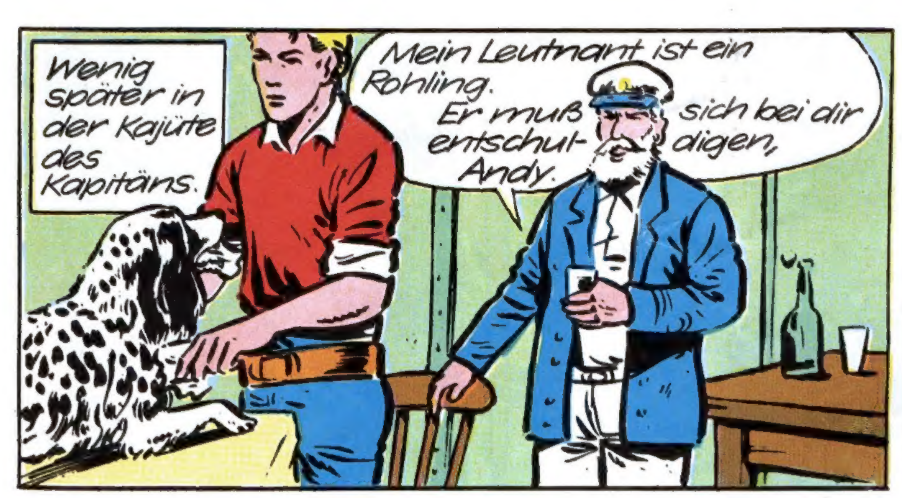
Mutig stellen sich die Tiere der Besatzung entgegen. Die Männer werden kein leichtes Spiel haben!
Was zögert ihr? Los, packt sie!



Das werden Eure Männer unterlassen, Leutnant!



Ich bin kein Greenhorn, wie Ihr merkt!
PÄNG



Wenig später in der Kajüte des Kapitäns.
Mein Leutnant ist ein Rohling. Er muß sich bei dir entschul-digen, Andy.



Du magst Tiere sehr, nicht wahr? Wie sachverständig du den Bracken verbindest!



Eine Bracke ist das, Kapitän?



Ein ausgezeichneter Jagdhund! Aus ihnen wurde durch Stei-gerung der Größe der Blut-hund gezüch-tet.
Interessant. Ich kannte diese Rasse gar nicht!
Kein Wunder. Sie sind hier sehr selten!

Diesen Kreuzer Füller Formel 1 dürft Ihr niemals Eurem Vater leihen. Sonst behält er ihn gleich.



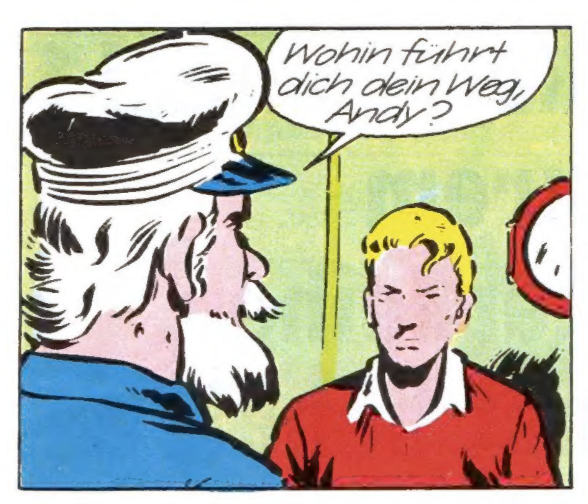
Das hat es noch nicht gegeben: Einen Schulfüller, der den Erwachsenen in die Augen sticht. Mit vergoldeter Feder. Mit Chromkappe. Mit Schreibkopf zum Auswechseln. Und der dabei ein Schulfüller geblieben ist.* Aber: Einem Schulfüller muß man die Schule nicht ansehen. Außer dem Preis.

Unser Preis: DM 5,95*

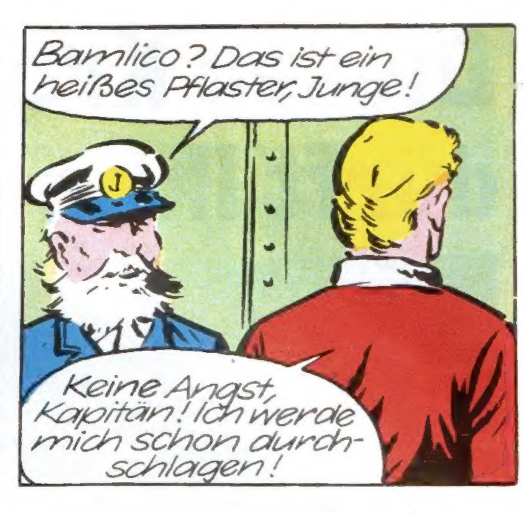
KREUZER Füller FORMEL 1

der Schulfüller mit dem Prädikat „erwachsen"

*empf. Preis

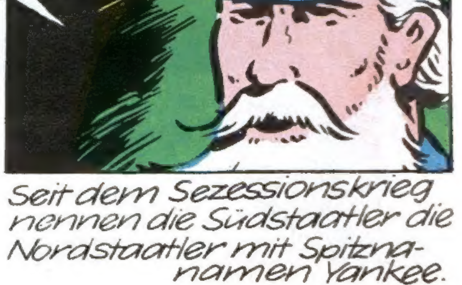










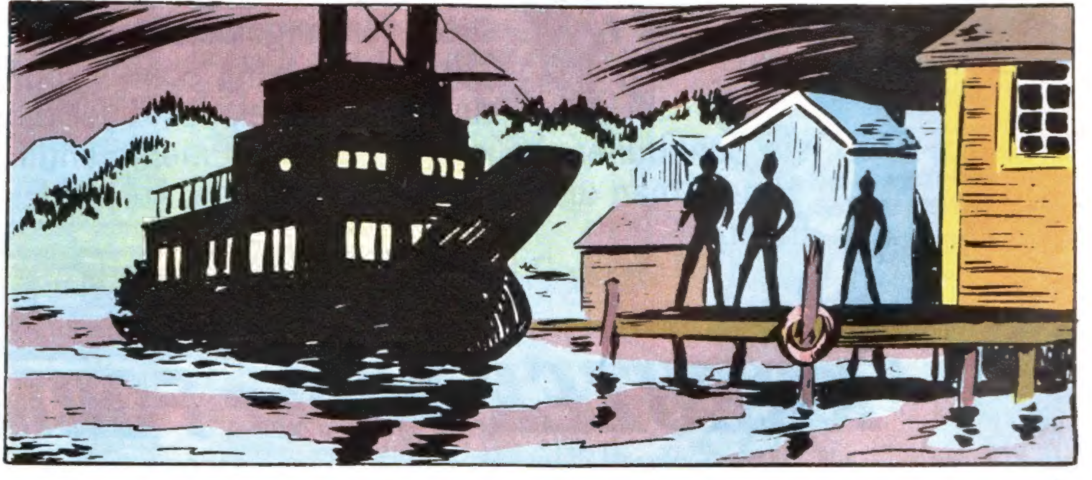


Seit dem Sezessionskrieg nennen die Südstaatler die Nordstaatler mit Spitznamen Yankee.













Mit weit aufgerissenen Augen starrt ein Negermädchen den herangaloppierenden Pferden entgegen. Vor Schreck ist es wie gelähmt!





















Gefährlich blitzen die Augen des Marshals.






Faß ihn, Bessy!

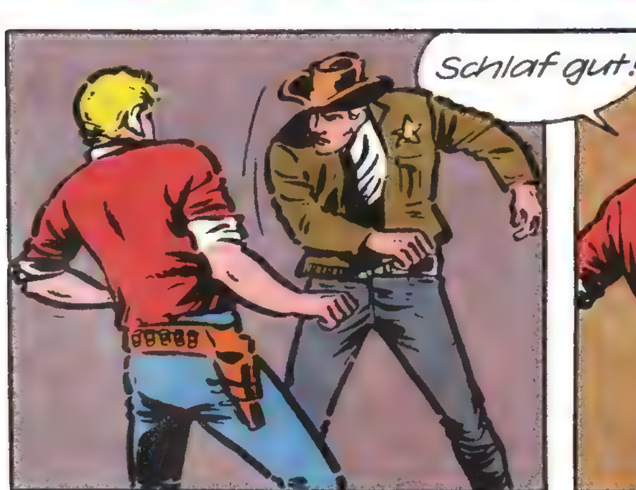

Da springt der Bracke vor!
Das Pferd gerät in Panik.
Es wirft den Reiter ab!
Jiiiiihiiii
Das ist die Quittung!




Der Marshal greift zum Colt. Doch Andy ist schneller!
PÄNG


Steck die Waffe weg, wenn du Mumm hast!


Jetzt wirst du meine Fäuste spüren!




Schlaf gut!


Es ist wohl am besten, wenn ich morgen weiterreite. Hier ist es mir zu unruhig.

Andy hat Glück. In einer Matrosenkneipe findet er ein Zimmer.



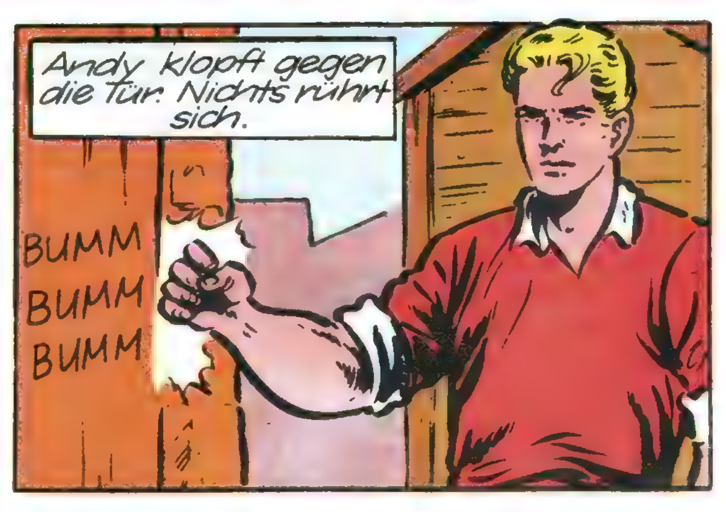










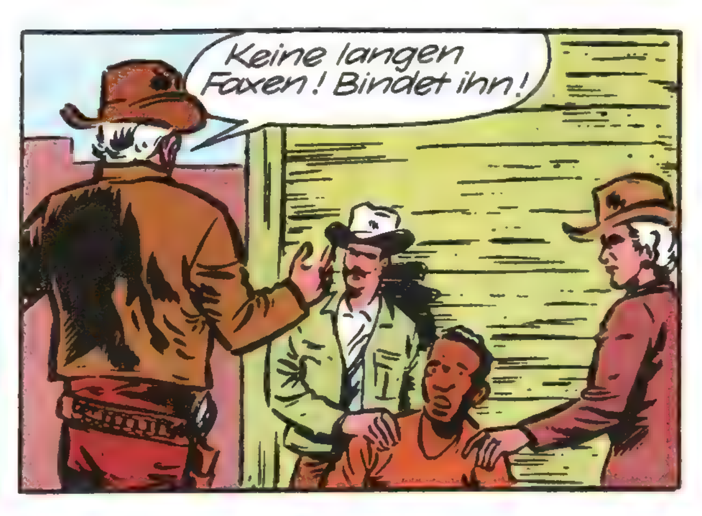









Wir werden euch Gesindel schon Mores lehren!
Erbarmen, Master! Arme Neger nix tot machen!
Ob du's gewesen bist oder nicht, ist egal. Sicher ist, daß es ein Schwarzer war!

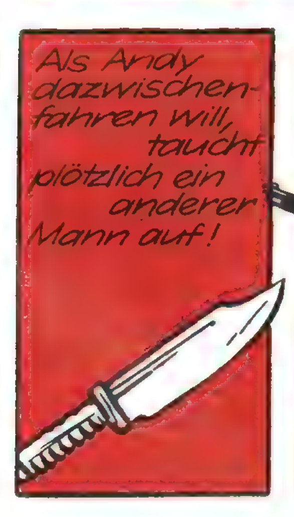

Keine langen Faxen! Bindet ihn!


Die Zehenspitzen berühren gerade noch den Erdboden...




Macht's kurz, Jungs!


Das können die doch nicht tun! Ich muß...


Als Andy dazwischenfahren will, taucht plötzlich ein anderer Mann auf!


STOP, Mordgesindel!


PÄNG

Da... und da!

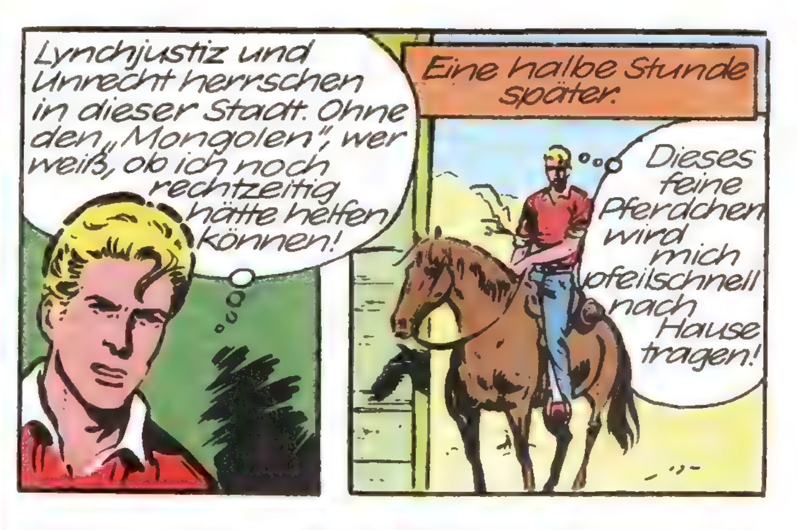
Der „Mongole" AAAAAAAAAH!

Ich verdufte!

Pferdegetrappel? Da kommt noch jemand!

Ein Neger mit zwei weiteren Pferden prescht auf den Platz!







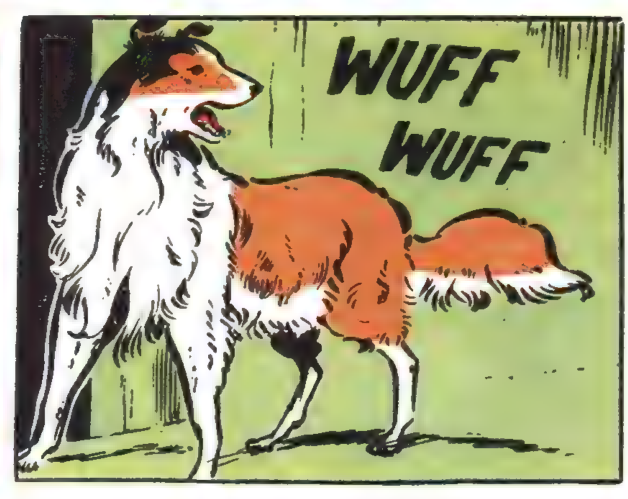








Bessy hat sofort begriffen, daß ihr Herr nicht ins Haus kommen will. Sie muß zu ihm.



Sie beginnt laut zu bellen. Der Bracke fällt mit ein. Ein wütendes Kläffen beginnt. Tritte schlurfen über den Flur.





Damned! Der Yankee ist am Hintereingang, die Hunde sind aus dem Zimmer!

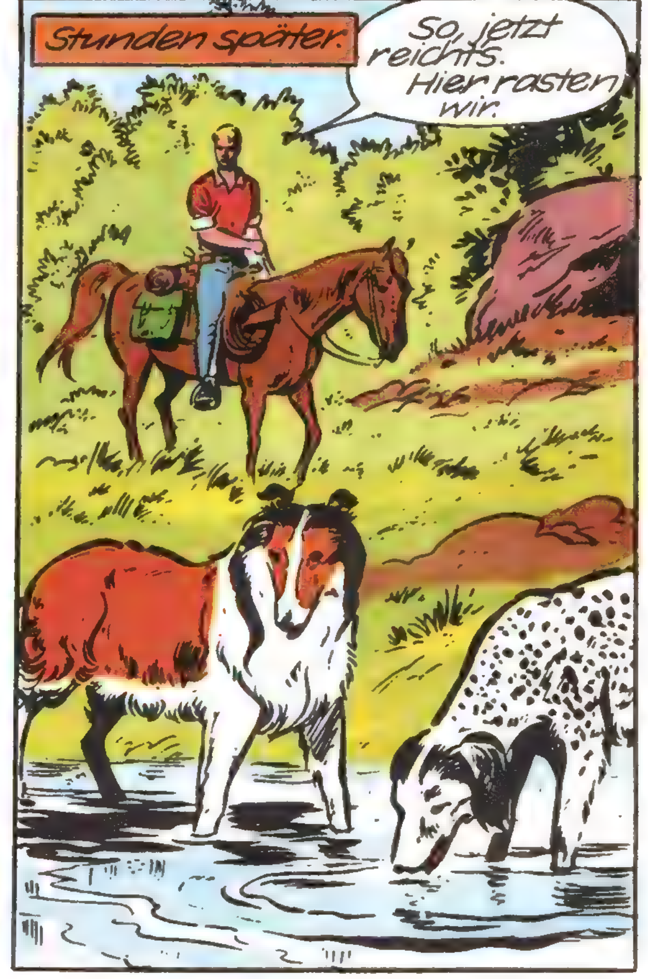
Sie reiten ums Haus. Da zischt Andys Lasso durch die Luft.

Bessy, Bracke, verjagt sie!

PÄNG

Das ist ja noch mal gutgegangen!

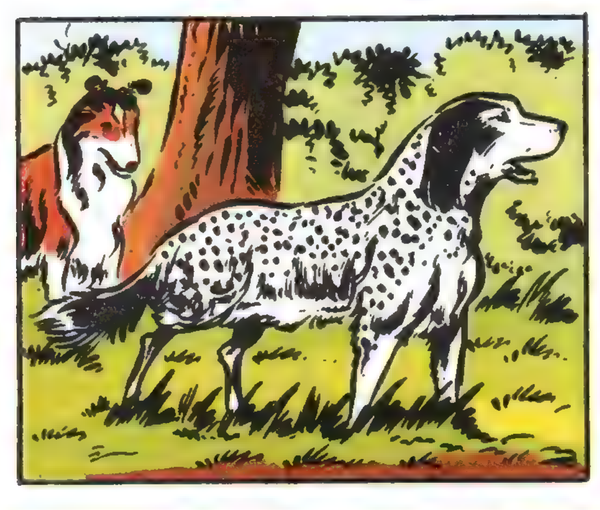





Friedlich grast das Pferd. Andy schläft ein.




Plötzlich wird der Bracke unruhig. Immer wieder...

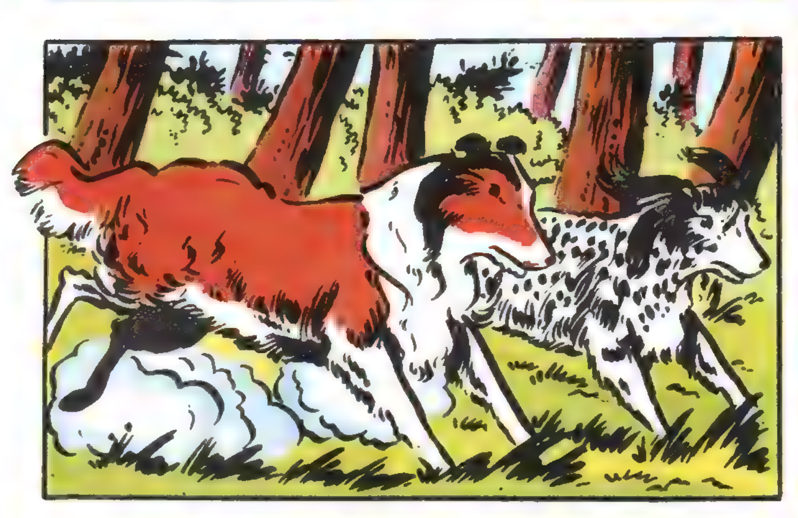



...stupst er Bessy mit der Nase an. Sie soll mitkommen.




Noch zögert sie. Doch dann...


...folgt sie ihm. Sie fühlt, daß er Hilfe braucht.

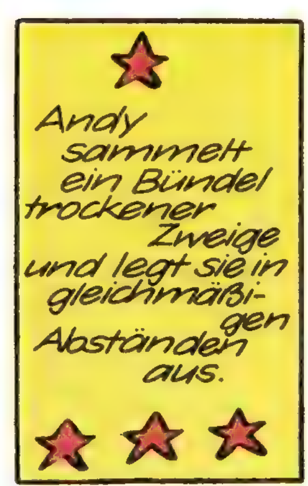



Am späten Nachmittag wacht Andy auf.
Die Hunde, wo sind die Hunde?


Brrr, jetzt wird's aber kühl...


Ich kann noch nicht mal ein Feuer anmachen. Der Lichtschein würde mich verraten!


Hm... der dürre Ast bringt mich auf eine Idee!


Andy sammelt ein Bündel trockener Zweige und legt sie in gleichmäßigen Abständen aus.


Wenn ich nur wüßte, wo die Hunde geblieben sind!


Der Mond geht auf! Es scheint eine klare Nacht zu werden!


UUUUHH
Pst! Ruhig doch, Brauner!


KRA-KRAAAK
Es knackt? Da kommt jemand!


Durch das Unterholz schleicht eine dunkle Gestalt.


Lautlos verschwindet Andy in den Büschen. Da sieht er den Fremden...


...springt vor und schlägt zu!


AAAH!


Bin gespannt, wer das ist...


Andy wird starr vor Staunen... ein alter Bekannter!


Gosh! Old Miller! Wie kommst du denn hierher?


Ein Wasserguß bringt den Alten wieder zu sich.

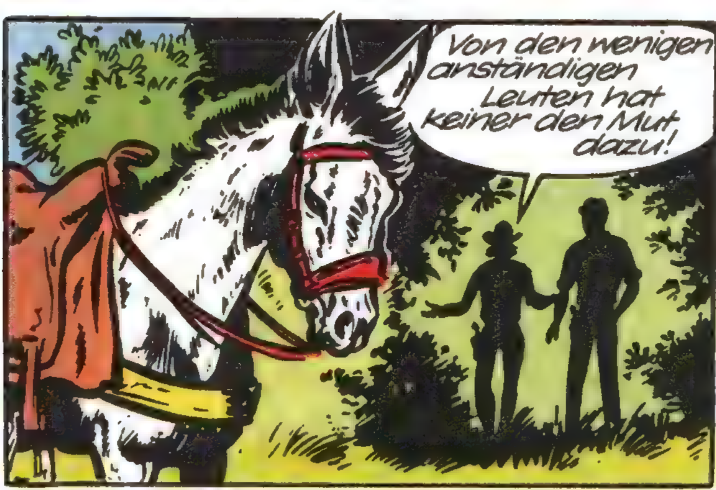

Du mußt entschuldigen, aber ich konnte nicht wissen...


Laß gut sein! Genug Wasser, bin ja wieder da, genug!


Mit dir hätt' ich nie gerechnet! Wie kommst du denn hierher, Andy?

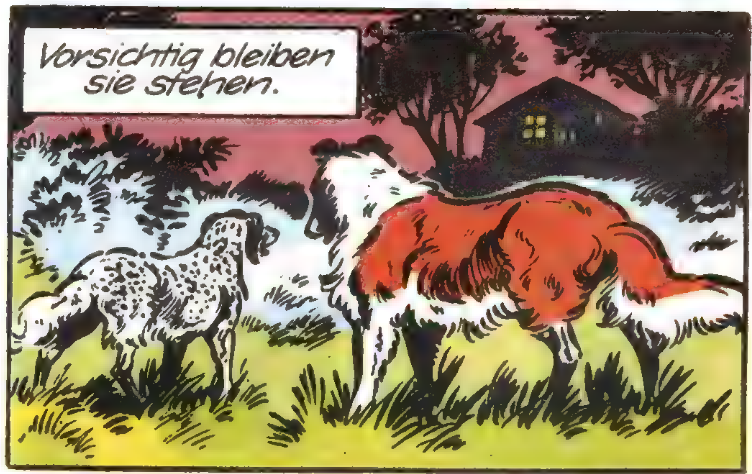

Andy erzählt Miller von den Erlebnissen in Bamlico.


Ja, ich kenne das. Da müßte einer richtig aufräumen.


Von den wenigen anständigen Leuten hat keiner den Mut dazu!


Der „Mongole" ist der einzige, der sich dem Marshal entgegenstellt. Aber leider ist er wirklich nur der einzige...

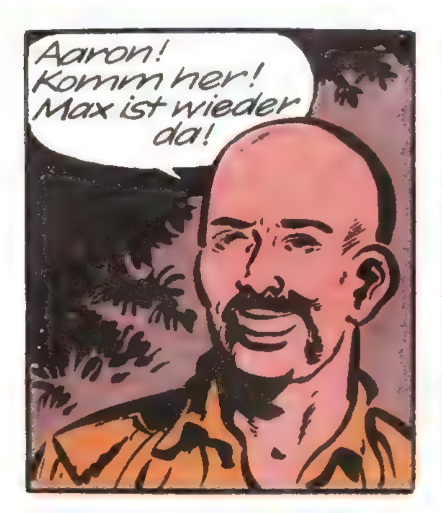

Unterdessen laufen Bessy und der Bracke weiter durch den Wald. Sie kommen an eine verfallene Hütte.


Vorsichtig bleiben sie stehen.


Da zerreißt ein Schuß die Stille! Dicht neben Bessy fährt die Kugel in den Boden!
PANG


Der Bracke legt sich nieder und bellt dreimal.
WUFF WUFF
Auf dieses Zeichen kommt ein Mann aus der Hütte. Es ist der „Mongole".

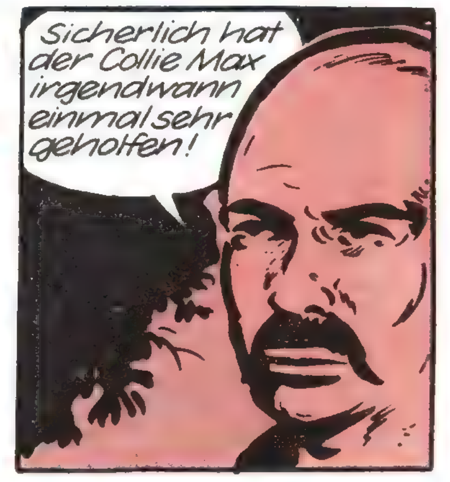

Max! Mein guter alter Max!
WUFF WUFF

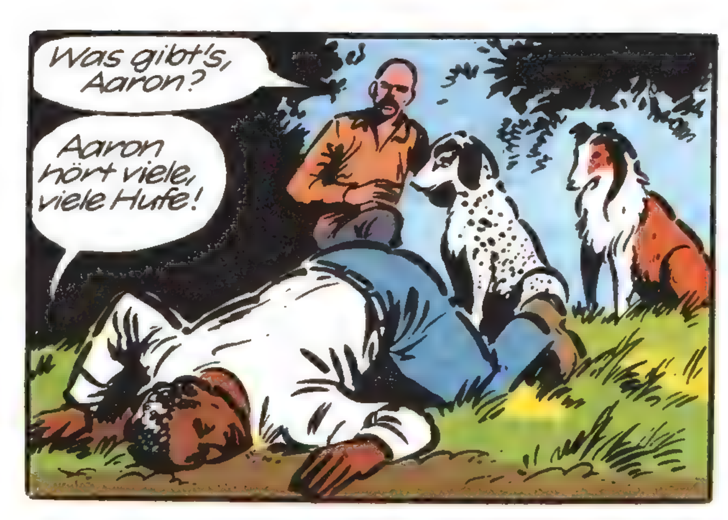

Aaron! Komm her! Max ist wieder da!


Bin ich froh, Master Henri! Ist den Entführern ihr Werk doch nicht gelungen!
Ich hatte schon die Hoffnung aufgegeben, daß er jemals wieder zurückfindet!


Master Henri! Da ist noch ein Hund! Max doch sonst nie andere Hunde mögen!


Er wird schon seine Gründe haben, Aaron!


Sicherlich hat der Collie Max irgendwann einmal sehr geholfen!







Aber Class Duncle hat den Lichtschein aus der Hütte bereits gesehen. Seine Kumpane schwärmen aus.





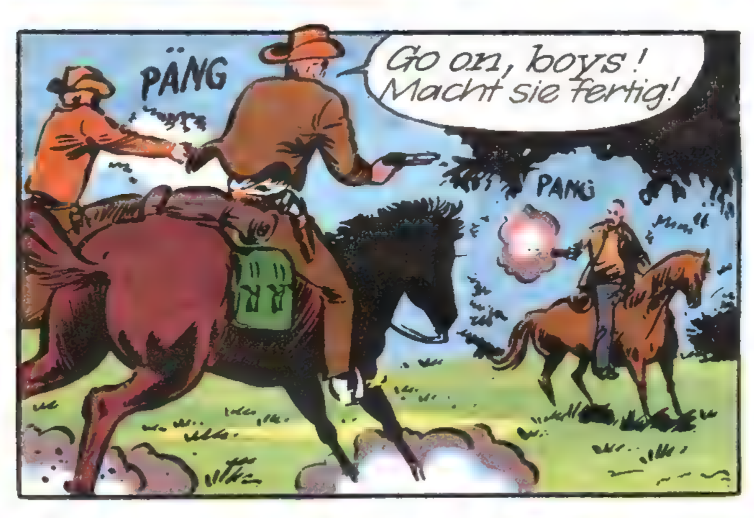






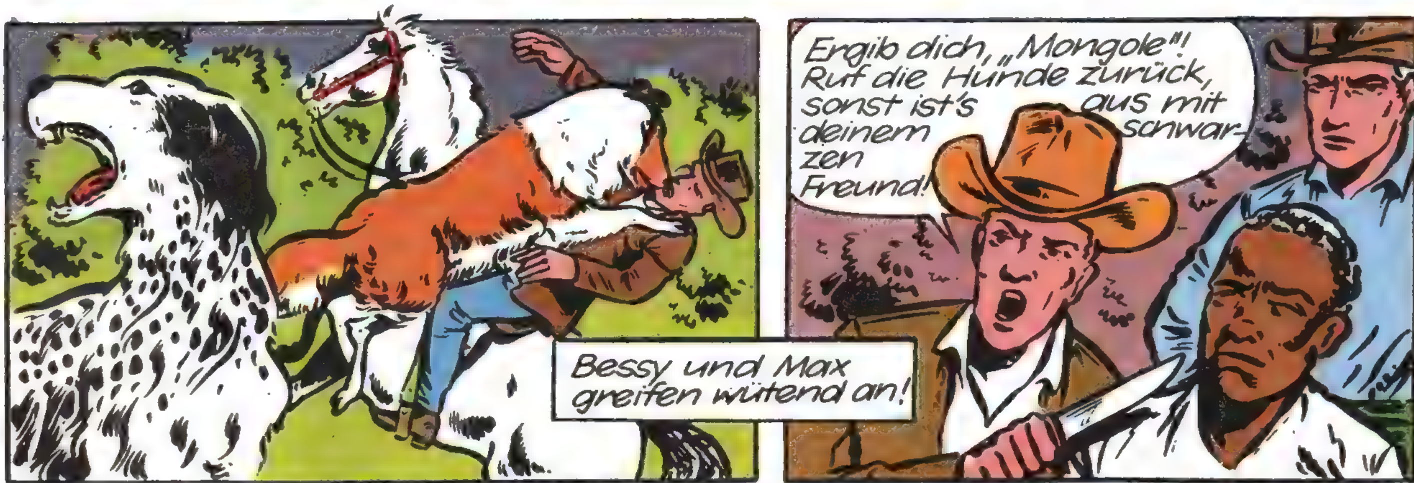






Ein heftiger Kampf entbrennt. Als erster wird Aaron über-wältigt.



















Max weiß, daß nur noch Andy helfen kann.




Sollen wir den Schwarzen jetzt aufknüpfen?


Nicht zu hastig, Jim! Die beiden baumeln noch früh genug... wie das Gesetz es befiehlt. Hahaha!

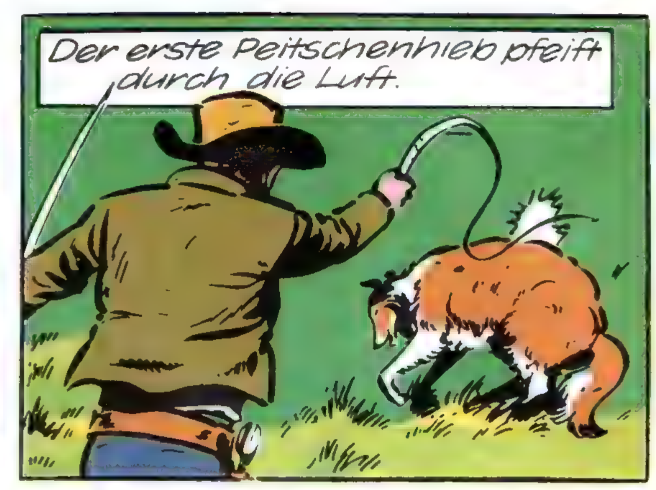

Wenn ich es nicht mehr bin... einer **wird** kommen, der euch das schmutzige Handwerk legt!


Halt' dein Maul, „Negerengel"!


Blindwütig bäumt sich der „Mongole" auf. Die Stricke zerreißen!
Halt! Oder ich pumpe dich voll Blei!
Legt ihm Handschellen an den Beinen und Armen an! Bindet ihn wieder am Baum fest!

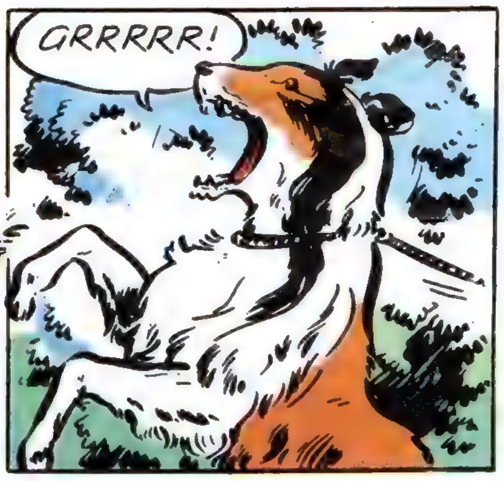

Jetzt nehme ich mir den Köter vor! Gebt mir 'ne Peitsche und 'nen Säbel!
Was hast du vor, Boß?
Wirst es gleich merken, Amigo!


Die Männer treiben einen Pflock in die Erde. Langsam geht der Marshal auf Bessy zu.

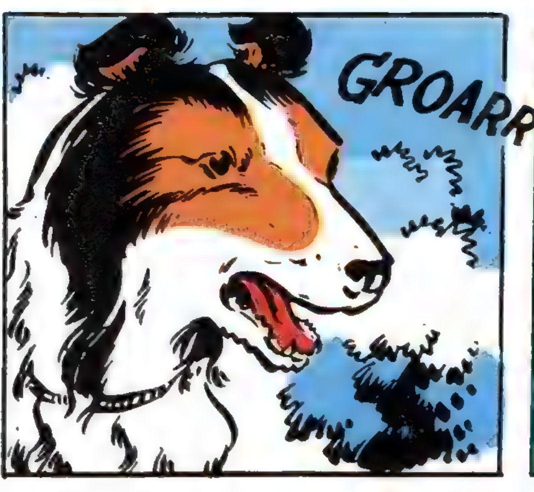

Der erste Peitschenhieb pfeift durch die Luft.

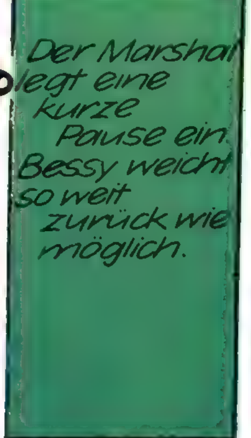

Bessy versucht auszuweichen. Aber immer wieder wird sie getroffen.


Hieb auf Hieb saust auf ihren Rücken herab.


GRRRRR!


So, mein Hündchen. Jetzt wird's gleich noch lustiger für dich!


GROARR

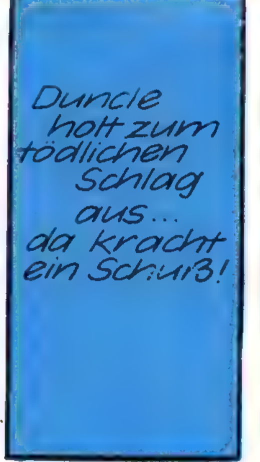

Der Marshal legt eine kurze Pause ein. Bessy weicht so weit zurück wie möglich.



Beim nächsten Hieb schlingt sich die Peitsche fest um Bessys Hals. Duncle zieht sie nahe an sich heran. Langsam hebt er die Klinge.

Gib ihr den Rest, Boß!







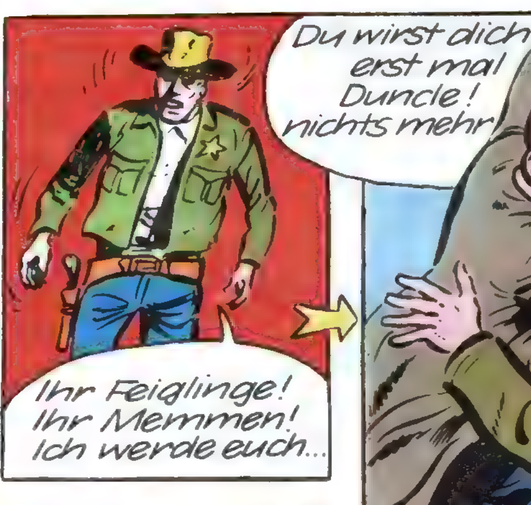





Nach einem kurzen Kampf muß sich die Bande ergeben.
Marshal Duncle, Ihr seid verhaftet!
Hier in Tennessee habt Ihr kein Recht dazu, Ranger!

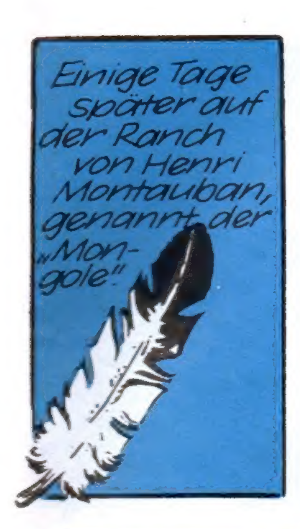
Die Regierung in Washington hat mich mit den nötigen Vollmachten versehen, Duncle. Euer Terror ist zu Ende!

Wurde aber auch höchste Zeit!

Ihr irrt euch, Ranger! So leicht lassen wir uns nicht kaltstellen!
Gib's auf, Marshal. Die sind einfach stärker...

Ihr Feiglinge! Ihr Memmen! Ich werde euch...

Du wirst dich erst mal Duncle! nichts mehr
vor allem beruhigen, Du hast jetzt zu melden!
Oooooh!

Ein Glück, daß ich dich getroffen habe, Andy! Ohne dich hätte ich sie nicht so schnell gefunden!

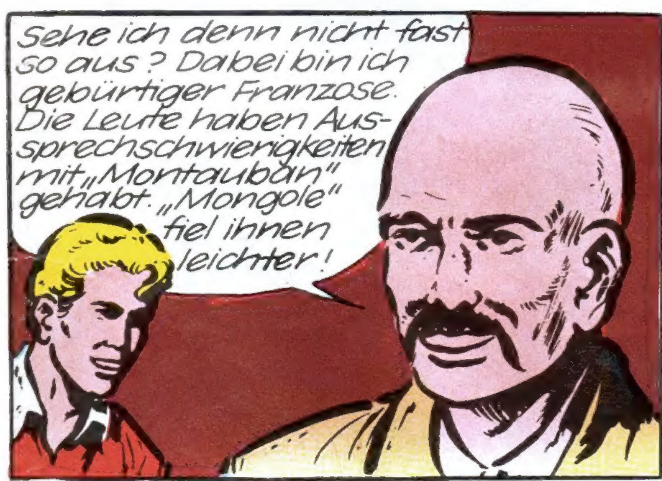

Einige Tage später auf der Ranch von Henri Montauban, genannt der „Mongole"!

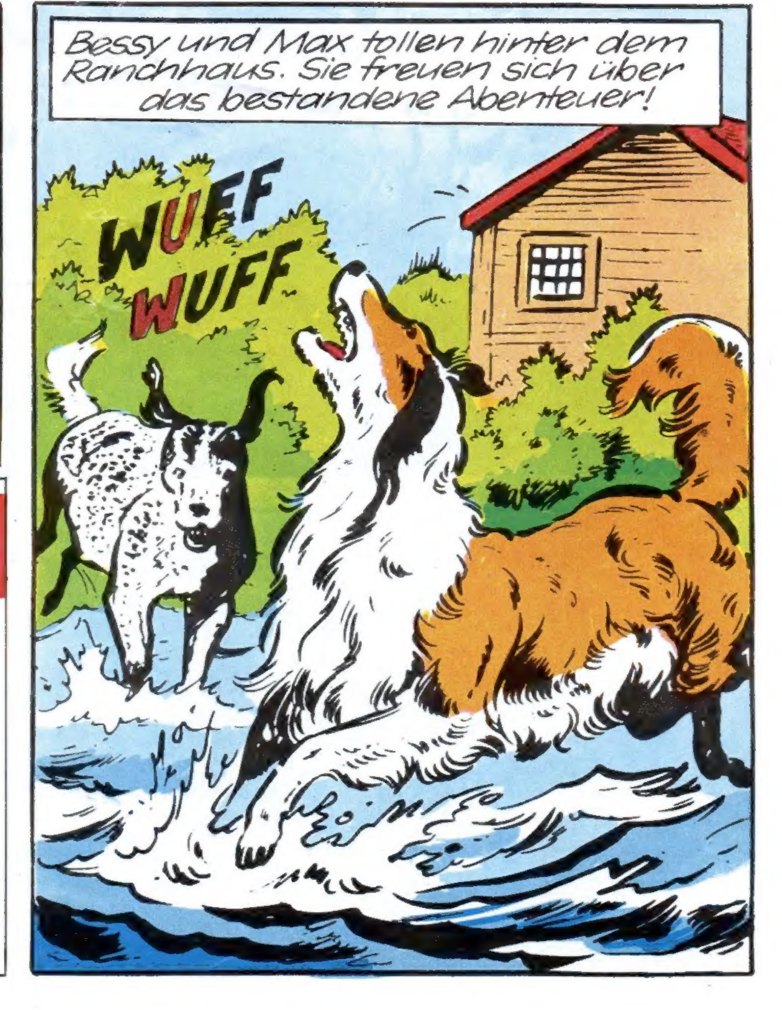

Der Ranger sagte mir, daß die Burschen für etliche Jahre hinter Zuchthausmauern verschwinden!


Je länger desto besser!

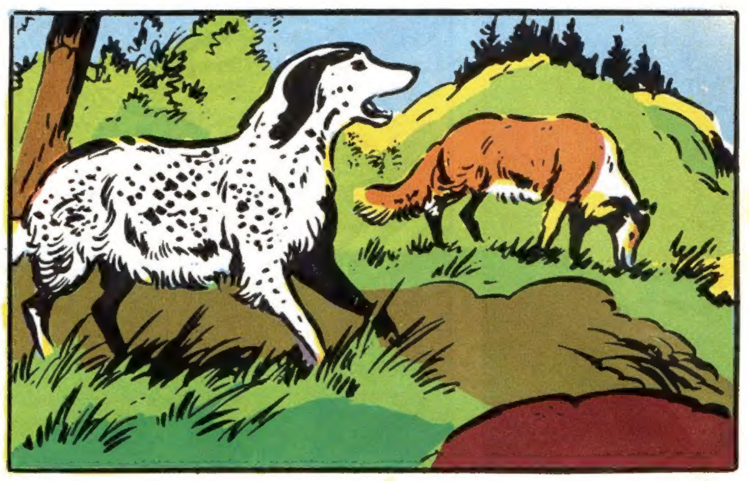

Aber-bei der Zahnprothese meiner Urgroßmutter— Mister Montauban...


...warum heißt Ihr „Mongole"!?


Sehe ich denn nicht fast so aus? Dabei bin ich gebürtiger Franzose. Die Leute haben Aussprechschwierigkeiten mit „Montauban" gehabt. „Mongole" fiel ihnen leichter!


Bessy und Max tollen hinter dem Ranchhaus. Sie freuen sich über das bestandene Abenteuer!
WUFF
WUFF



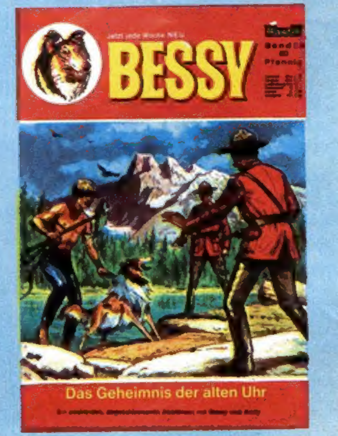


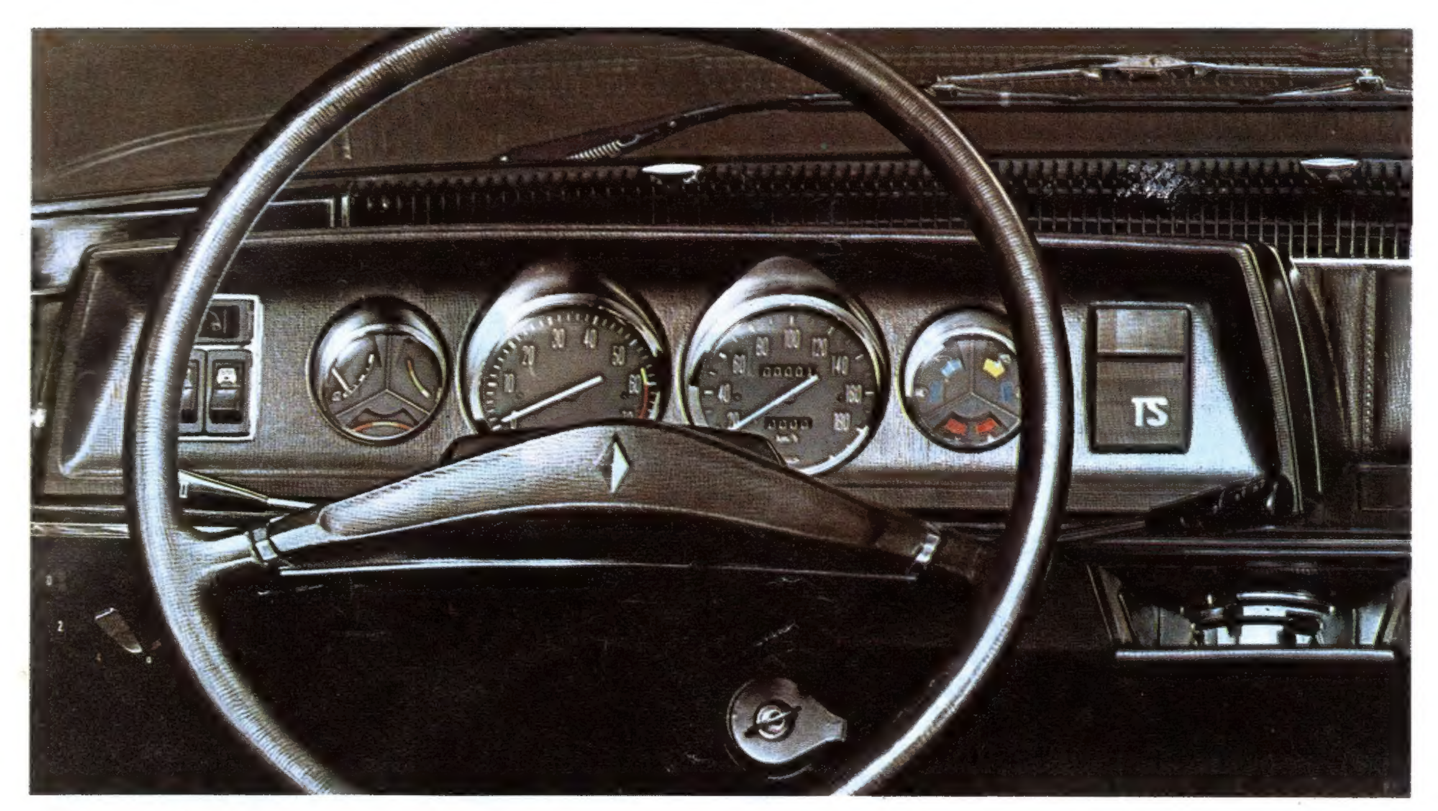
Eine Woche später ziehen Andy und Bessy nach herzlichem Abschied von Mr. Montauban weiter. In Old Miller haben sie den besten Reisegefährten, den man sich wünschen kann.

ENDE

„ Das Geheimnis der alten Uhr ” heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in einer Woche bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!





RENAULT 16 TS

Immer beliebter werden die sportlichen Limousinen!
In den letzten Heften habe ich Euch, liebe Bessy-Freunde, bereits die von etlichen Firmen auf schnell zurechtgeschneiderten „Familienkutschen" vorgestellt, wie zum Beispiel den Opel Rekord Sprint, die RS-Typen von Ford und den Renault 8 Racing Gordini.
Diesmal nun ist wieder ein Renault an der Reihe, nämlich der komfortablere, größere Bruder des Gordini, der Renault 16 TS. Er erhielt einen neuen 1600 ccm-4 Zylinder-Reihenmotor mit Leichtmetallzylinderköpfen und Weber-Doppelvergaser. Ein Motor mit den typischen Konstruktionsmerkmalen einer Hochleistungsmaschine. Seine höchste Leistung - 83 DIN-PS - bringt er bei 5700 U/min auf die Straße. Sie macht den Renault 16 TS schneller als 160 km/h und läßt ihn bei stehendem Start nach einem Kilometer bereits mit 145 km/h über die Betonpiste flitzen.
Er wird über die Vorderräder angetrieben.
Freunde, schon nach den ersten 100 Metern war ich von diesen Leistungen stark beeindruckt! Aber was sind die Leistungen ohne die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen? Doch auch in dieser Richtung hat Renault etliches getan. Hydraulische Bremsen mit serienmäßiger Bremshilfe, Scheibenbremsen vorne und Gürtelreifen.
Es ist eine reine Freude, mit dem Wagen zu fahren!

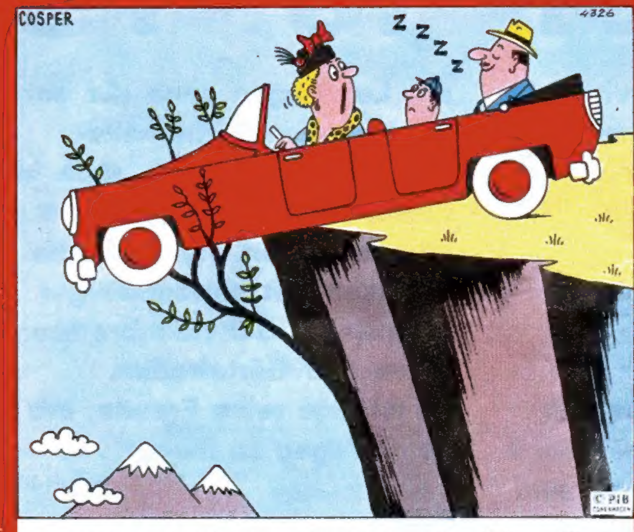
Fotos: Renault



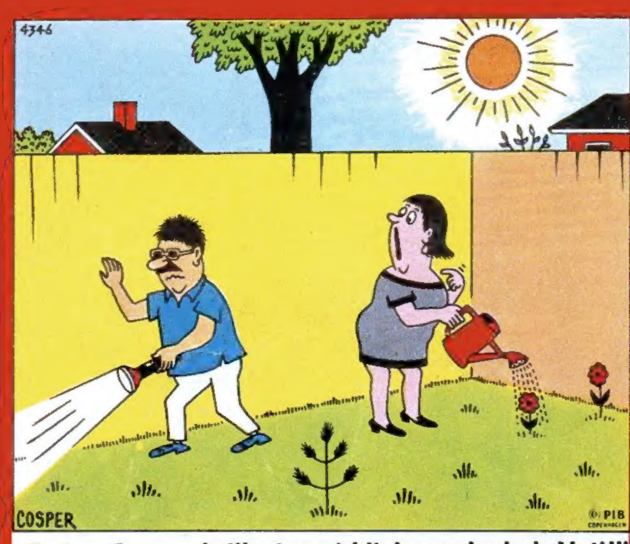




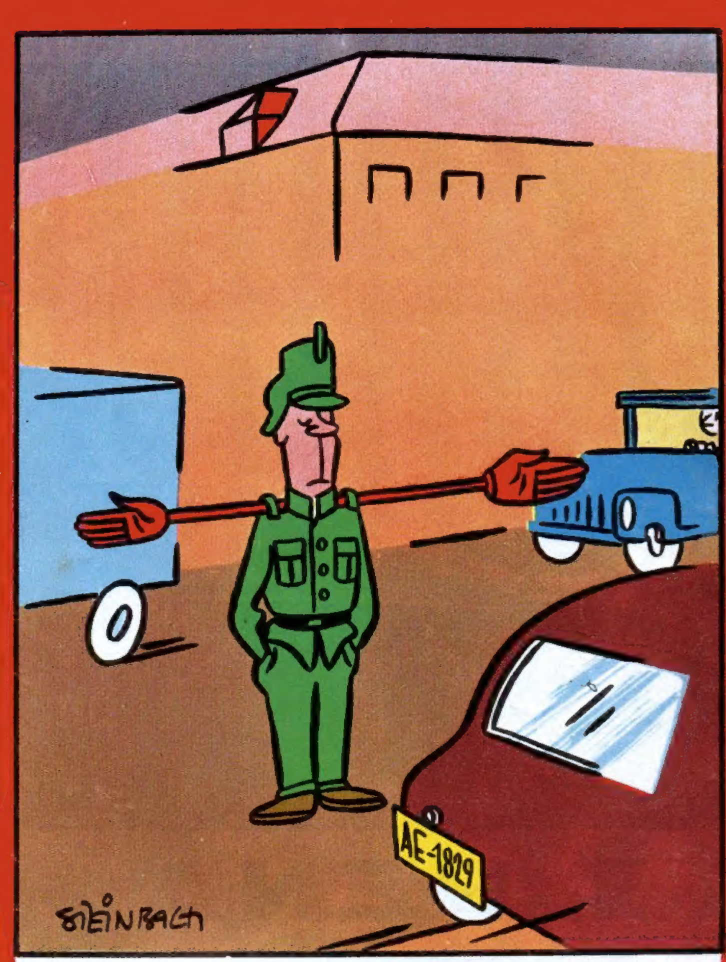
„Schwarz oder braun?"



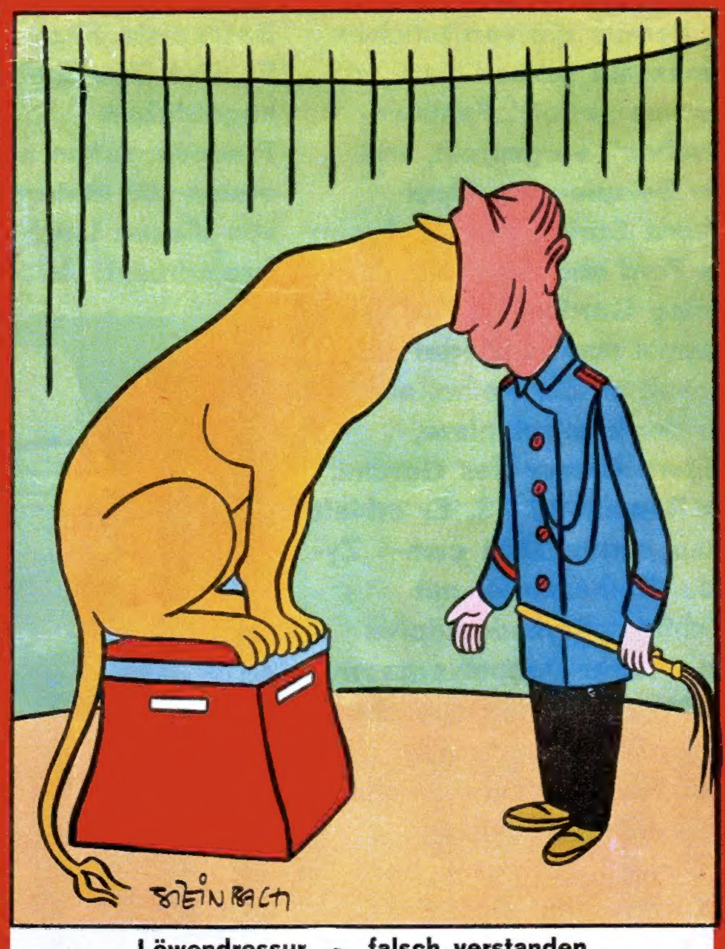
„Weck Vati! ER soll jetzt weiterfahren!"



„Deine Sonnenbrille ist wirklich zu dunkel, Vati!"



Der Herr Wachtmeister leidet immer unter Krämpfen in den Armen . . .



Löwendressur - falsch verstanden

